



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

E-Mail: matthias-w.birkwald@bundestag.de

Berlin, den 02.12.2010

Prüfbericht zur Rente erst ab 67

Vermeintliche Erfolgsquoten bejubelt, harte Fakten verschwiegen

Ergebnisse eigener beim Statistischen Bundesamt und bei der Bundesagentur für Arbeit in Auftrag gegebener Sonderauswertungen sowie schriftlicher Nachfragen bei der Bundesregierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, seit nunmehr zwei Wochen liegt der erste Prüfbericht zur Rente erst ab 67 nach § 154 Abs. 4 SGB VI ([BT-Drs. 17/3814](#)) vor. Die Daten, die Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen darin zur Arbeitsmarktlage Älterer präsentiert, sind für die Frage der Rente erst ab 67 nicht einschlägig. Und harte Fakten tauchen im Bericht hingegen gar nicht erst auf. Das hatte ich bereits in einer [ersten Stellungnahme zum Prüfbericht](#) kritisiert. Deswegen habe ich selbst Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt und bei der Bundesagentur für Arbeit in Auftrag gegeben und zudem mit schriftlichen Fragen bei der Bundesregierung nachgehakt. Die Ergebnisse zeigen das, was die Bundesregierung hätte wissen können und im Bericht hätte aufführen müssen. Und sie zeigen, dass die Rente erst ab 67 für die übergroße Mehrheit der abhängig Beschäftigten nichts anderes ist als ein gigantisches Rentenkürzungsprogramm!

Die als Erfolgsmaßstab herangezogene Erwerbstätigenquote ist für die Frage, ob die Rente erst ab 67 vertretbar ist oder nicht, der falsche Maßstab. Denn sowohl Selbständige, Beamtinnen und Beamte, mithelfende Familienangehörige und selbst Menschen mit Minijob werden

Fachinformation

05/2010



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

E-Mail: matthias-w.birkwald@bundestag.de

bei der „Erwerbstätigenquote“ mitgezählt. Jede Arbeitsstunde zählt, egal ob schlecht (Mini-Jobs) oder gar nicht (mithelfende Familienangehörige) bezahlt, ob Vollzeit oder mindestens eine Stunde in der Woche. Deswegen zeigt die Erwerbstätigenquote der 60 bis 64-Jährigen von 38 Prozent im Jahr 2009 keinen Erfolg an. 40 Prozent der Erwerbstätigen, die in die Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-Jährigen einfließen, sind für die Frage der Rente erst ab 67 aber völlig unerheblich. Von den 1,6 Millionen Erwerbstätigen im Alter von 60 bis 64 dürften also nur 680.000 gezählt werden. Bei den 64-Jährigen müssten sogar mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen abgezogen werden. So wären also im Jahr 2009 nicht 185.000 64-Jährige Erwerbstätige zu zählen, sondern nur 102.000. Selbst wenn diese Menschen nicht heraus gerechnet würden, ergäbe sich bereits dann ein anderes Bild, wenn nur die in Vollzeit Erwerbstätigen gezählt würden. Werden nur die Vollzeit erwerbstätigen 60 bis 64-Jährigen betrachtet, schrumpft die Quote auf 27 Prozent. Für 64-Jährige liegt die Vollzeit Erwerbstätigenquote nur bei 14 Prozent. Für Frauen sieht die Vollzeit Erwerbstätigenquote mit 14 Prozent bei 60 bis 64-Jährigen und nicht einmal sieben Prozent bei 64-Jährigen noch schlechter aus.

Für die gesetzliche Rentenversicherung zählt jedoch nur die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, am besten in Vollzeit. Doch der Regierungsbericht enthält weder Quoten für Vollzeitbeschäftigung noch nach Geschlecht und auch nicht für 64-Jährige. Knapp ein Viertel der 60 bis 64-Jährigen ist sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das ist an sich schon keine Jubelquote. Doch die Quote schrumpft, wenn die in Vollzeit Beschäftigten in den Blick genommen werden. Darüber steht

Fachinformation

05/2010



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

E-Mail: matthias-w.birkwald@bundestag.de

im Prüfbericht der Bundesregierung kein einziges Wort: Die Vollzeit Beschäftigungsquote beträgt nämlich bei den 60 bis 64-Jährigen nicht einmal ein Fünftel, genau 17 Prozent im Jahr 2009 und 17,5 Prozent Ende März 2010. Bei den 64-Jährigen waren es 2009 6,3 Prozent und Ende März 2010 nur noch 5,8 Prozent. Auch hier ist die Situation von Frauen besonders schlecht: Die Vollzeitquote der 60 bis 64-Jährigen betrug 2009 gerade mal 10,1 Prozent. Sie sank bis Ende März 2010 auf 9,1 Prozent. Die Quote der 64-Jährigen Frauen betrug im Jahr 2009 3,7 Prozent und sank bis Ende März 2010 auf 3,4 Prozent.

Die Ergebnisse sind im Anhang tabellarisch zusammen gefasst. Die Originaldaten schicken wir Euch / Ihnen auf Nachfrage gerne zu.

Für weitere Nachfragen oder Anmerkungen steht Euch / stehen Ihnen mein wissenschaftlicher Mitarbeiter, Herr Christian Brütt, und ich selbst gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias W. Birkwald (MdB)

Anlagen:

- Ergebnisse der Sonderauswertungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit im Auftrag von Matthias W. Birkwald
- Ergebnisse und Original der Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf die Schriftliche Frage des MdB Matthias W. Birkwald

Fachinformation

05/2010

Beschäftigungsquoten
64-Jährige und 60 bis 64- Jährige nach Geschlecht und Vollzeitätigkeit
31. März 2009 und 31. März 2010

Jahr	Alter	Beschäftigungsquoten					
		insgesamt			Vollzeit		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
2009 (März)	64	10,8%	8,1%	13,7%	7,4%	4,1%	10,8%
	60 - 64	21,9%	17,6%	26,4%	15,5%	9,0%	22,2%
2009 (Jahreswert)	64	9,3%	7,5%	11,2%	6,3%	3,7%	9,0%
	60 - 64	24,0%	19,6%	28,5%	17,0%	10,1%	24,0%
2010 (März)	64	8,6%	6,9%	10,3%	5,8%	3,4%	8,3%
	60 - 64	24,7%	20,2%	29,3%	17,5%	9,1%	24,7%

Die Bevölkerungszahlen weist das Statistische Bundesamt stets nur am Jahresende aus. Die Beschäftigungsquoten des Jahres 2010 sind daher auf die Bevölkerungszahlen des Vorjahres, also Ende 2009, bezogen.

Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung

Quelle: Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf die schriftliche Frage von Matthias W. Birkwald (MdB), eigene Berechnungen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Beschäftigungsquoten 60 bis 64- Jährige nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit 31. März 2009

Alter	Bevölkerung Ende 2009			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 31. März 2009 (in 1.000)								
				insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
60	1 032	520	512	329	139	190	237	73	164	92	66	25
61	916	464	451	252	103	149	179	53	126	72	49	23
62	902	463	439	197	78	119	136	39	97	61	39	21
63	695	351	343	92	37	55	64	19	46	28	18	10
64	829	419	410	90	34	56	62	17	44	28	17	12
60 - 64	4 374	2 217	2 155	959	390	569	678	200	478	281	189	91

Alter	Beschäftigungsquoten 31. März 2009								
	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
60	31,8%	26,7%	37,1%	23,0%	14,0%	32,1%	8,9%	12,7%	5,0%
61	27,5%	22,1%	33,0%	19,6%	11,5%	27,9%	7,9%	10,6%	5,1%
62	21,8%	16,8%	27,1%	15,1%	8,3%	22,2%	6,7%	8,5%	4,9%
63	13,2%	10,4%	16,1%	9,2%	5,3%	13,3%	4,0%	5,2%	2,8%
64	10,8%	8,1%	13,7%	7,4%	4,1%	10,8%	3,4%	3,9%	2,8%
60 - 64	21,9%	17,6%	26,4%	15,5%	9,0%	22,2%	6,4%	8,5%	4,2%

Die Bevölkerungszahlen weist das Statistische Bundesamt stets nur am Jahresende aus. Die Beschäftigungsquoten sind daher auf die Bevölkerungszahlen des Vorjahres, also Ende 2009, bezogen.

Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung

Quelle: Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf die schriftliche Frage von Matthias W. Birkwald (MdB), eigene Berechnungen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Beschäftigungsquoten 60 bis 64- Jährige nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit 31. März 2010

Alter	Bevölkerung Ende 2009			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 31. März 2010 (in 1.000)								
				insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
60	1 032	520	512	370	159	211	267	54	183	102	74	28
61	916	464	451	287	118	170	205	61	143	83	57	26
62	902	463	439	216	87	129	150	44	106	67	43	23
63	695	351	343	134	54	80	94	28	66	40	27	14
64	829	419	410	71	29	42	48	14	34	22	14	8
60 - 64	4 374	2 217	2 155	1 079	447	632	764	201	533	315	216	99

Alter	Beschäftigungsquoten 31. März 2010								
	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
60	35,8%	30,6%	41,2%	25,9%	10,5%	35,7%	9,9%	14,3%	5,5%
61	31,4%	25,4%	37,6%	22,3%	13,2%	31,8%	9,0%	12,2%	5,8%
62	24,0%	18,8%	29,4%	16,6%	9,4%	24,2%	7,4%	9,4%	5,3%
63	19,3%	15,5%	23,4%	13,5%	7,9%	19,3%	5,8%	7,6%	4,0%
64	8,6%	6,9%	10,3%	5,8%	3,4%	8,3%	2,7%	3,4%	2,0%
60 - 64	24,7%	20,2%	29,3%	17,5%	9,1%	24,7%	7,2%	9,7%	4,6%

Die Bevölkerungszahlen weist das Statistische Bundesamt stets nur am Jahresende aus. Die Beschäftigungsquoten sind daher auf die Bevölkerungszahlen des Vorjahres, also Ende 2009, bezogen.

Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung

Quelle: Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf die schriftliche Frage von Matthias W. Birkwald (MdB), eigene Berechnungen



Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Matthias W. Birkwald
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.brauksiepe@bmas.bund.de

Berlin, 30. November 2010

Schriftliche Fragen im November 2010
Arbeitsnummern 264 und 265

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre o. a. Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 264:

Wie hat sich in 2010, jeweils differenziert nach Geschlecht, in den Altersgruppen der 60 bis unter 65-Jährigen, der 60-, 61-, 62-, 63- und 64-Jährigen die jeweilige absolute Anzahl in der Bevölkerung, der Erwerbspersonen, der Erwerbslosen sowie der nach Vollzeit/Teilzeit und Stellung im Beruf differenzierten Erwerbstätigen entwickelt?

Antwort:

Die gewünschten Angaben können mit Hilfe des Mikrozensus ausgewertet werden. Auf Basis des Mikrozensus sind jedoch ausschließlich jährliche Daten verfügbar. Darüber hinaus liegen noch keine Ergebnisse aus dem Mikrozensus für das Jahr 2010 vor, sodass alternativ in den nachfolgenden Tabellen die Ergebnisse für 2009 ausgewiesen werden.

Tabelle 1: Bevölkerung im Alter zwischen 60 und 65 Jahren und ihre Beteiligung am Erwerbsleben 2009 (in 1.000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölker- ung	Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose*	Bevölker- ung	Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose*	insgesamt			
									männlich	weiblich	Bevölker- ung	Erwerbs- personen
60 - 61	512	338	314	24	520	240	221	19	1 032	578	535	43
61 - 62	451	267	244	22	464	180	166	14	916	446	410	36
62 - 63	439	228	211	17	463	152	140	12	902	380	351	28
63 - 64	343	133	122	11	351	83	77	6	695	216	199	17
64 - 65	410	124	116	8	419	72	69	7	829	196	185	11
60 - 65	2157	1090	1008	82	2217	727	673	54	4374	1817	1681	136

* entsprechend der ab 2005 im Mikrozensus berücksichtigten ILO-Definition

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Quelle: Mikrozensus, Destatis

Tabelle 2: Erwerbstätige (in 1.000) im Alter von 60 bis 64 Jahren nach Stellung im Beruf und Arbeitszeit (in der Haupttätigkeit), 2009

			Stellung im Beruf						darunter	
			Gesamt	Selbstständige	in kleinen Familien: zuzurechnende	in großen Familien: zuzurechnende	Arbeitsnehmer	Beamte	vollzeitig beschäftigt	geringfügig beschäftigt
Männer	Vollzeit	60 Jahre	282	55	-	-	227	31	195	-
		61 Jahre	213	44	-	-	169	21	147	-
		62 Jahre	180	42	-	-	138	20	118	-
		63 Jahre	101	27	-	-	74	11	62	-
		64 Jahre	90	33	-	-	57	10	46	-
		60-64 Jahre	867	201	-	-	664	95	567	-
	Teilzeit	60 Jahre	32	7	-	-	25	-	10	13
		61 Jahre	31	7	-	-	24	-	9	14
		62 Jahre	31	8	-	-	22	-	8	13
		63 Jahre	20	-	-	-	16	-	-	11
		64 Jahre	26	6	-	-	20	-	5	14
		60-64 Jahre	141	31	-	-	107	7	36	64
	Gesamt	60 Jahre	314	62	-	-	252	33	205	14
		61 Jahre	244	51	-	-	193	23	155	14
		62 Jahre	211	50	-	-	160	22	125	13
		63 Jahre	122	31	-	-	90	12	67	11
		64 Jahre	116	39	-	-	77	11	51	14
		60-64 Jahre	1008	232	-	-	771	102	603	66
Frauen	Vollzeit	60 Jahre	108	13	-	-	94	11	83	-
		61 Jahre	81	13	-	-	67	8	59	-
		62 Jahre	65	11	-	-	52	6	46	-
		63 Jahre	35	8	-	-	27	-	24	-
		64 Jahre	29	6	-	-	22	-	18	-
		60-64 Jahre	319	50	-	-	262	30	230	-
	Teilzeit	60 Jahre	113	8	-	-	102	5	61	35
		61 Jahre	84	6	-	-	76	-	44	28
		62 Jahre	75	6	-	-	67	-	36	28
		63 Jahre	42	5	-	-	35	-	17	17
		64 Jahre	40	-	-	-	34	-	14	19
		60-64 Jahre	354	29	10	-	314	16	172	126
	Gesamt	60 Jahre	221	21	-	-	196	16	144	36
		61 Jahre	166	19	-	-	143	12	103	28
		62 Jahre	140	17	-	-	120	9	82	29
		63 Jahre	77	13	-	-	62	-	40	17
		64 Jahre	69	10	-	-	56	-	32	19
		60-64 Jahre	673	79	18	-	576	46	402	128
Gesamt	Vollzeit	60 Jahre	391	68	-	-	321	42	278	-
		61 Jahre	295	56	-	-	236	29	206	-
		62 Jahre	246	53	-	-	190	26	163	-
		63 Jahre	136	35	-	-	100	14	86	-
		64 Jahre	119	39	-	-	78	13	64	-
		60-64 Jahre	1186	251	8	-	926	125	797	-
	Teilzeit	60 Jahre	145	15	-	-	126	7	71	48
		61 Jahre	115	13	-	-	100	6	53	41
		62 Jahre	106	14	-	-	89	5	44	41
		63 Jahre	63	9	-	-	51	-	21	28
		64 Jahre	66	9	-	-	54	-	19	33
		60-64 Jahre	495	61	13	-	420	23	207	190
	Gesamt	60 Jahre	535	83	5	-	448	49	349	50
		61 Jahre	410	70	-	-	336	35	258	42
		62 Jahre	351	67	5	-	280	31	207	42
		63 Jahre	199	44	-	-	151	17	107	28
		64 Jahre	185	48	5	-	132	15	83	34
		60-64 Jahre	1681	312	22	-	1347	147	1004	195

/ = keine Angabe, da Datenqualität nicht sicher genug
 - = nicht vorhanden
 Quelle: Mikrozensus, Destatis

Frage Nr. 265:

Wie hat sich in 2010 die absolute Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten insgesamt, differenziert nach Geschlecht sowie jeweils nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung entwickelt?

Antwort:

Statistische Daten in der gewünschten Differenzierung stehen aktuell bis März 2010 zur Verfügung. Danach hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von März 2009 bis März 2010 insgesamt um 61.000 auf 27,40 Mio. zugenommen. Die Ent-

wicklungen nach Alter, Geschlecht, Voll- und Teilzeit können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Alter und Geschlecht

Deutschland (Arbeitsort)
März 2009 und März 2010¹⁾

Arbeitszeit	Alter	31.03.2009			31.03.2010		
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
		1	2	3	13	14	15
Insgesamt	Insgesamt	27.337.349	14.786.409	12.550.940	27.398.408	14.712.791	12.685.617
	darunter						
	60 - 64 Jahre	958.978	569.066	389.912	1.078.877	631.728	447.149
	davon						
	60 Jahre	328.588	189.736	138.852	369.729	210.708	159.021
	61 Jahre	251.721	148.961	102.760	287.368	169.514	117.854
	62 Jahre	196.800	118.880	77.920	216.462	129.253	87.209
	63 Jahre	91.965	55.337	36.628	134.394	80.137	54.257
64 Jahre	89.904	56.152	33.752	70.924	42.116	28.808	
Vollzeitbeschäftigt	Insgesamt	22.220.463	13.949.976	8.270.487	22.098.819	13.827.596	8.271.223
	darunter						
	60 - 64 Jahre	677.985	477.714	200.281	763.764	532.563	231.201
	davon						
	60 Jahre	236.869	164.174	72.695	267.078	182.599	84.479
	61 Jahre	179.228	125.907	53.321	204.506	143.464	61.042
	62 Jahre	135.948	97.435	38.513	149.818	106.134	43.684
	63 Jahre	64.273	45.735	18.538	93.957	66.369	27.588
64 Jahre	61.677	44.463	17.214	48.405	33.997	14.408	
Teilzeitbeschäftigt	Insgesamt	5.104.501	829.567	4.274.934	5.294.268	876.744	4.407.524
	darunter						
	60 - 64 Jahre	280.614	91.121	189.493	314.628	98.867	215.761
	davon						
	60 Jahre	91.595	25.489	66.106	102.479	28.003	74.476
	61 Jahre	72.410	23.004	49.406	82.749	25.983	56.766
	62 Jahre	60.773	21.395	39.378	66.541	23.055	43.486
	63 Jahre	27.655	9.576	18.079	40.368	13.724	26.644
64 Jahre	28.181	11.657	16.524	22.491	8.102	14.389	

Erstellungsdatum 24.11.2010, Statistik-Datenzentrum

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bis zum Ablauf von drei Jahren nach Auswertungstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status "vorläufig".

Für die Gesamtzahlen (ohne Differenzierung nach Altersgruppen) liegen auch Daten bis August 2010 vor (vorläufige Ergebnisse). Sie zeigen, dass sich der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Jahresverlauf fortgesetzt hat. So gab es nach vorläufigen Daten im August 436.000 mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als im gleichen Vorjahresmonat. Dieser Zuwachs um 436.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte setzt sich zusammen aus 243.000 Vollzeit- und 190.000 Teilzeitbeschäftigten. Weitere Informationen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Zeitreihe) nach Merkmalen
Deutschland

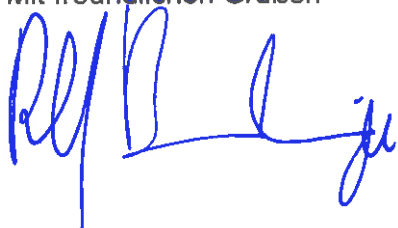
Auswertemonat	Insgesamt	Männer				Frauen			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
			abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%	
1	2	4	5	3	4	5	6	4	5	7	4	5		
2010 August ¹⁾	27 977.800	15.140.900	226.756	1,5	12 836 900	208.938	1,7	22 553.000	243.104	1,1	5.396.200	189.572	3,6	
2010 Juli ²⁾	27 698.000	14 987.400	185 331	1,3	12 710.600	198 630	1,6	22.292.300	193.855	0,9	5 389 400	187 192	3,6	
2010 Juni ⁴⁾	27.718.200	14.978.900	149.627	1,0	12.739.300	168.477	1,5	22.316.200	150.929	0,7	5.385.900	184.141	3,5	
2010 Mai ⁴⁾	27 677.300	14.928.700	101.908	0,7	12 748.600	160.891	1,4	22.306.300	92.476	0,4	5.355.200	187.387	3,6	
2010 April	27.553.448	14 839 822	19 545	0,1	12 713.627	151 328	1,2	22.219.996	-14 914	-0,1	5 317 952	183 139	3,6	
2010 März	27.398.408	14 712.791	-73 618	-0,5	12 685 617	134 677	1,1	22 098.819	-121 644	-0,5	5 284 268	179.767	3,5	
2010 Februar	27 230 069	14 580 689	-183 567	-1,2	12.649.400	106 990	0,9	21 970.183	-251.687	-1,1	5 245 064	172 598	3,4	
2010 Januar	27 248 617	14 601 101	-228 070	-1,5	12 647 516	97 632	0,8	22.008.208	-310.215	-1,4	5.225.832	177.464	3,5	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

vorläufige Ergebnisse, regionale Abgrenzung nach dem Arbeitsortprinzip

¹⁾ auf 16-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert⁴⁾ auf 16-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 3-Monatswert

Mit freundlichen Grüßen



**Erwerbstätigen- und Beschäftigungsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht
- Sonderauswertung des Mikrozensus und der Beschäftigungsstatistik -
60 bis 64- und 64-Jährige
2000 - 2006 - 2009**

Jahr	Alter	Erwerbstätigenquoten								Beschäftigungsquoten					
		insgesamt		Vollzeit		Teilzeit				insgesamt		Vollzeit		Teilzeit	
						gesamt		unter 15 Stunden							
		60 bis 64	64	60 bis 64	64	60 bis 64	64	60 bis 64	64	60 bis 64	64	60 bis 64	64	60 bis 64	64
2000	Insgesamt	19,9	10,3	14,3	5,9	5,6	4,4	3,2	2,7	11,0	3,3	9,3	2,5	1,7	0,7
	Männer	27,8	13,5	23,9	9,7	3,9	3,8	2,2	2,5	16,2	4,5	15,2	4,0	1,0	0,5
	Frauen	12,2	7,1	5,0	2,2	7,3	5,1	4,2	2,9	5,9	2,0	3,5	1,1	2,4	0,9
2006	Insgesamt	29,6	17,0	20,5	10,1	9,1	6,9	4,6	4,4	16,9	6,6	11,9	4,8	5,0	1,7
	Männer	27,8	13,5	23,9	9,7	3,9	3,8	2,2	2,5	21,2	10,4	17,3	8,0	3,9	2,3
	Frauen	21,8	12,0	9,6	3,9	12,2	8,1	6,0	5,5	12,8	3,0	6,6	1,8	6,2	1,2
2009	Insgesamt	38,4	22,3	27,1	14,4	11,3	8,0	4,9	4,5	24,0	9,3	17,0	6,3	7,1	3,0
	Männer	46,7	28,3	40,2	22,0	6,5	6,3	3,2	3,7	28,5	11,2	24,0	9,0	4,5	2,2
	Frauen	30,4	16,5	14,3	6,9	16,0	9,5	6,5	5,3	19,6	7,5	10,1	3,7	9,5	3,8

Beschäftigungsquote: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung

Erwerbstätigenquote: Anteil der mindestens eine Stunde pro Woche Erwerbstätigen an der Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung

Quelle: Sonderauswertung des Mikrozensus (Statistisches Bundesamt) und der Beschäftigungsstatistik (Bundesagentur für Arbeit) im Auftrag von Matthias W. Birkwald (MdB), eigene Berechnungen